

SLV NRW

Brief der Schulleitungsvereinigung SLV NRW an das MSB NRW, Januar 2023**Inhalt: Drohende Bildungskatastrophe**

Sehr geehrte Frau Ministerin Feller,

die Schulleitungsvereinigung NRW als Verband für Schulleitungen aller Schulformen macht mit diesem Brief auf die bedrohlichen Missstände des **nordrhein-westfälischen** Schulsystems aufmerksam.

Dieses Schreiben wird an den **untenstehenden** Verteiler **versandt**, sobald Sie, in Ihrer Rolle als Ministerin für **Schule und Bildung** in **Nordrhein-Westfalen**, diesen Brief zur Kenntnis erhalten haben.

Die Schulleitungsvereinigung SLV NRW zieht ihre Erkenntnisse und die daraus zu formulierenden Warnungen aus der alltäglichen Arbeit ihrer Mitglieder an der Basis nordrhein-westfälischer Schulen aller Schulformen.

Antrieb der SLV NRW ist es, allen Schülerinnen und Schüler die gleichen Bildungschancen zu eröffnen und beste Bildung zu ermöglichen.

Dazu benötigen wir Haltung, Engagement, politische Unterstützung und Ressourcen!

Geprägt durch unsere Haltung **sehen** wir es, im demokratischen Sinne, für unabdingbar **an**, unsere ehrliche Meinung, die sich aus unserer Wahrnehmung und Arbeit speist, öffentlich zu machen: **Wir steuern auf eine Bildungskatastrophe zu!**

Woran machen wir diese Aussage fest:

1. In allen Schulformen zeichnet sich **seit langem** ein **eklatanter Mangel an Lehrkräften** ab! Seit vielen Jahren steht dieses Thema in der Wissenschaft, in **bildungspolitischen Diskussionen**, im öffentlichen Diskurs und im Bemühen von Schulleitungen um **sinnstiftende und zukunftsorientierte Ausgestaltung funktionierender Bildungseinrichtungen an der Spitze nicht erfüllter Gelingensbedingungen!**
2. Elternzeitvertretungen werden durch Studierende oder **sogenannte Seiteneinsteiger** ausgeglichen. Dabei **finden sich** sehr viele Vertretungslehrkräfte, die engagiert und nach bestem Wissen ihre Aufgabe erfüllen. Sie sind aber nicht vollständig ausgebildet! Ihnen fehlen **häufig vertiefte** Kenntnisse von qualitativ guter Unterrichtsgestaltung **und deren Umsetzung!**
3. **In vielen Schulformen können Vertretungsstellen gar nicht mehr oder nur sporadisch besetzt werden!** Schulen können zum Teil den Fächerkanon nicht mehr abbilden.

Vorstand:

Harald Willert, Vorsitzender, Dr. Burkhard Mielke, Geschäftsführer, Martina Reiske, Schriftführerin

Beisitzer:

Roswitha Weber, Wolfgang Siebeck, Joan Krebs-Schmid, Yvonne Schormann-Budde, Rüdiger Schipper

Backoffice: Hans Dieter Hummes, Margret Rössler

Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE55480501610076003839

BIC/SWIFT: SPBIDE33XXX

E-Mail: kasse-slv@slv-nrw.de

Es gibt Schulen, die nur noch eine **Personalausstattungsquote** von ca. 70 % verzeichnen. **Ausgebildete** Lehrkräfte vor Ort arbeiten schon sehr lange **an den Grenzen ihrer Belastbarkeit** oder **weit über diese Grenzen hinaus!**

Daraus resultierende **Überlastung**, langfristige Erkrankungen und vorzeitige Pensionierungen lassen den Lehrermangel noch **gravierender** werden!

Wir fragen uns und Sie, Frau Ministerin:

Wie will das **Ministerium für Schule und Bildung diesem eklatanten Mangel an Lehrkräften begegnen?**

4. Vor allem an Grundschulen, aber auch an anderen Schulformen, herrscht inzwischen ein **akuter Mangel an Schulleitungen!** Diese Entwicklung zeichnet sich ebenfalls seit einigen Jahren ab! Es gibt einen wissenschaftlich erwiesenen Zusammenhang zwischen guten Schulen und **gutem Leitungshandeln durch auf allen Aufgabenfeldern kompetente und hochgradig motivierte Schulleitungen.**

Wann wird der Beruf Schulleitung als eigenständigen Beruf anerkannt?

Wann werden Schulleitungen entsprechend ihrer Arbeit und Verantwortung gleichwertig besoldet?

Wann werden Schulleitungen **in angemessenem Maße** vom Unterricht freigestellt, damit sie verantwortungsvoll **den Anforderungen ihrer immer vielfältiger werdenden Aufgaben gerecht werden können?**

Nicht nur durch die Pandemie, sondern auch durch **die im Umfang stetig zunehmenden**, täglich sehr hohe Anforderungen, **die durch das MSB, durch Untere und Obere Schulaufsicht, Schulträger und die Öffentlichkeit gestellt werden**, hat sich der Beruf „Schulleitung“ in den vergangenen 15 Jahren zu einem sehr anspruchsvollen Beruf entwickelt, der jede Schulleitung **in höchstem Maße** fordert!

5. Die SLV NRW stellt **durch die Eingaben ihrer Mitglieder an** ihren Beratungsdienst, durch viele Gespräche und durch eigene Erfahrungen immer wieder fest, dass die Fürsorgepflicht der vorgesetzten **Behörden für die in den Schulen Beschäftigten** gar nicht oder nur **rudimentär (abhängig von fachlichen und sozialen Kompetenzen der jeweils vorgesetzten Personen)** wahrgenommen wird. Schulleitungen müssen sich Befragungen **zu psychosozialen** Belastungen bei Lehrkräften durch COPSOQ aussetzen. **Schulen / Schulleitungen / Lehrkräfte** unterziehen sich Qualitätsanalysen.
Wir als Schulleitungsvereinigung SLV NRW fragen uns:

Wann, wo und durch wen werden fachliche Evaluationen für Bildungspolitiker durchgeführt?

Wer stellt die Qualität **der Arbeit von Schulaufsichtspersonen sicher?**

Wo findet sich eine wertschätzende Feedback-Kultur innerhalb der **bildungspolitischen Hierarchie?**

Welchen Sinn verfolgt die Qualitätsanalyse, wenn zwar eine Evaluation durchgeführt wird, Schulen aber danach mit **ihren vielfältigen Problemen auf sich allein gestellt bleiben?**

6. Programme wie „**Extra-Lernzeit**“ oder „**Ankommen und Aufholen nach Corona**“ wurden mit hohem finanziellen Aufwand, stark reglementierten Förderrichtlinien und hohem Antragsaufwand aufgelegt. **Eine hohe Anzahl von Jugendhilfeträgern, Schulleitungen, Bildungsbüros** haben sich diesem Aufwand gestellt und **finanzielle Mittel** akquiriert.

Es gibt sehr viele gute Umsetzungsideen, um Schülerinnen und Schüler zu fordern und zu fördern.

Die Erfahrung zeigt allerdings sehr deutlich, dass die menschliche Ressource fehlt! Unsere Frage:

Welche Ideen haben Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitiker, um Schulen im Sinne einer **chancengleichen und gerechten Bildung sächlich und personell so auszustatten, dass **alle Lernenden** individuell gefördert und gefordert werden können?**

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung!

Dieses Recht fordert die SLV NRW in aller Deutlichkeit ein!

7. **Strukturelle Probleme – gesamtsystemische Aspekte stellen sich hochdramatisch dar!**

In den Schulen werden sehr viele unterschiedliche Defizite deutlich:

- Kriterien der Schulfähigkeit, sogenannte Vorläuferfähigkeiten, sind nur noch rudimentär vorhanden, weil Kindertageseinrichtungen in der Pandemie für lange Zeiten geschlossen waren. Es fehlt qualifiziertes Personal in Kindertageseinrichtungen, **offener Ganztagschule (OGS)** und Schule!
- Kompetenzen, die in den Grundschulen angelegt werden, konnten in den Jahren 2020/2021 aufgrund von Schulschließungen nur ansatzweise oder gar nicht mehr vermittelt werden. In 2022/2023 verstärkt sich diese Problematik durch massiven Lehrkräftemangel und Mangel an multiprofessionellen Fachpersonal!
- **Die Abhängigkeit von Bildungschancen von sozialem Status und Bildungsaffinität von Elternhäusern** wird immer **eklatanter** und **verringert die von allen Akteuren des Bildungssystems vorbehaltlos umzusetzende Schaffung von Bildungsgerechtigkeit nachhaltig und zum unumkehrbaren Nachteil vieler Schülerinnen und Schüler in unserem Land.**
Die Chancengleichheit, also das Recht auf einen gleichen Zugang zu Lebenschancen, wird immer geringer. Das gefährdet den sozialen Frieden und das Demokratieverständnis!
- Mangelnde Kompetenzen sowie fehlendes oder nur rudimentäres Wissen zieht sich durch alle Jahrgänge und Schulformen.
- Die sozialen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern sind deutlich zurückgegangen. Die sogenannte „Ich-Gesellschaft“ wurde durch die Pandemie massiv verstärkt!
- **Diesen Entwicklungen kann nur durch ein konzertiertes Vorgehen aller Institutionen des Bildungssystems entgegengewirkt werden. Schulleitungen als erfahrende und hochkompetente Bildungsmanagerinnen und**

Bildungsmanager in den Schulen vor Ort müssen hierbei von Ihnen unmittelbar wahr- und ernstgenommen werden!

- U.v.a.m.

Die Schulleitungsvereinigung NRW fragt nach:

Was wird **im Land Nordrhein-Westfalen und** bundesweit gegen diese bedrohliche Bildungskatastrophe faktisch unternommen?

Die Schulleitungsvereinigung SLV NRW fordert ein radikales Umdenken im Bildungsbereich mit der Fragestellung:

Was benötigen Schülerinnen und Schüler in einer globalisierten digitalen Welt, um sich wertorientiert mit den gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen zu können und in die Lage versetzt werden können, zukunftssträchtige Ideen zu entwickeln und zur Umsetzung zu bringen?

Sehr nachdenkliche Grüße

Verteiler:

- schulpolitische Sprecher*innen aller Parteien (außer AFD)
- deutscher Städtetag
- Elternverbände
- Öffentlichkeit, Presse
- alle Bezirksregierungen
- alle Schulleitungen mit der Bitte, die Schulkonferenzen darüber zu informieren...
- ...